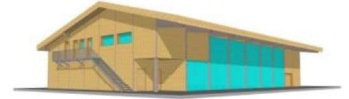


Mitteilungen Einwohnergemeinde Röthenbach i. E.



**Saalbau Röthenbach**

Nachdem das Projekt Saalbau Anfang Februar erstmals einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt wurde, hat die Arbeitsgruppe an vier Abendanlässen im März das Gespräch mit den Vereinen vertieft. Es ging darum, in Erfahrung zu bringen, welche Positionen die einzelnen Vereine beziehen, welche Möglichkeiten sie im Zusammenhang mit der Mittelbeschaffung sehen und – generell – wie ausgeprägt ihr Bedürfnis nach einem grossen Veranstaltungsort ist.

Als Fazit lassen sich drei Gruppen unterscheiden:

- Mehrheitlich sind es grosse Vereine, die den Saalbau begrüssen und gewillt sind, sich aktiv bei der Mittelbeschaffung ins Zeug zu legen.
- Weiter gibt es Vereine, die den Saalbau an sich begrüssen würden, jedoch kaum Energie in die Mittelbeschaffung investieren können oder wollen.
- Schliesslich gibt es auch Vereine, die gar kein Bedürfnis nach einem grossen Haus ausmachen können.

Eine gewisse Ernüchterung hat sich in der Arbeitsgruppe breit gemacht: Offenbar ist es nicht gelungen, das Projekt als Chance für die Gemeinde zu positionieren – die zweifellos hohen Kosten scheinen viele abzuschrecken, sodass die Möglichkeiten, die der Saalbau Röthenbach eröffnen würde, in den Hintergrund geraten oder gar nicht ins Gewicht fallen. Oft wurde angeregt, das Projekt Saalbau fallen zu lassen und stattdessen den Ausbau der Turnhalle ins Auge zu fassen.

Dieses Szenario ist naheliegend und als Alternative sicher überprüfenswert – die Arbeitsgruppe ist allerdings der Meinung, dass der Zeitpunkt verfrüht wäre, bereits jetzt auf diese Variante umzulenken, bevor wir die Mittelbeschaffung überhaupt erst richtig in Gang gebracht haben.

Mit dem Ausbau der Turnhalle – Anbau einer Bühne, falls das realisierbar ist und einer Küche – würden wir uns und unseren Nachkommen langfristig jene Nachteile sichern, die wir mit dem Saalbau eliminieren möchten: Die Turnhalle würde zwar mit einer angebauten Bühne grösser. Sehr wahrscheinlich würden die feuerpolizeilichen Auflagen die erweiterte Nutzung der Turnhalle als Veranstaltungsort aber beeinträchtigen; die Küche als Anbau auf der Seite der Fensterfront wäre schlecht erschlossen und damit suboptimal und grosse Anlässe wären nach wie vor nur in der schulfreien Zeit möglich. Dem Gastgewerbe würde nach wie vor kein grosser Saal zur Verfügung stehen und Übernachtungsmöglichkeiten liessen sich sicher nicht realisieren.

Der Ausbau der Turnhalle bleibt eine Variante – eine immer noch teure Minimalvariante, auf die wir möglicherweise gezwungenermassen eines Tages zurückkommen müssen. Bevor das aber der Fall ist, müssten wir vollends sicher sein, dass der Saalbau eine unrealisierbare Vision bleibt und das können wir erst sein, wenn wir wirklich alles probiert haben. Alles probiert zu haben heisst, dass alle sich solidarisch zeigen und alle sich engagieren bei der Mittelbeschaffung, alle, auch jene, die nicht unmittelbar vom Saalbau profitieren, aus reiner Solidarität mit unseren Vereinen und im Glauben und Wissen darum, dass die Gemeinde vom Saalbau profitieren kann. Damit der Saalbau möglich wird, müssen wir sehr viel Geld sammeln: Es kann nicht sein, dass sich die Gemeinde in einem Ausmass engagiert, das kommende Generationen schmerzhaft belasten würde.

Gemeinsam können wir etwas bewegen! Es braucht jetzt jede und jeden, damit wir den Schritt in die Zukunft machen können und unseren Vereinen, aber auch der ganzen Röthenbacher Bevölkerung eine attraktive, sinnvolle Infrastruktur ermöglichen können, die langfristig zur Lebensqualität unserer Gemeinde beiträgt.

**Der Saalbau (und auch die ausgebaute Turnhalle) fallen uns nicht in den Schoss – wir werden dafür kämpfen müssen!**

„Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren.“ Bertolt Brecht

Der Gemeinderat



**Folgende Baubewilligungen sind zwischen 1. Februar und 31. März 2018 erteilt worden:**

Nr.	Name/Vorname	Bauvorhaben	Standort
2017-19	Wieland Thomas u. Salome	Erweiterung Wagenschopf, Neubau Bienenhaus und Ziegenstall, Aufbau eines denkmalgeschützten Spychers für den Agrotourismus, Aufstellen von zwei Werbetafeln, Einrichten eines öffentlichen Gastgewerbebetriebes mit Alkoholausschank und 40 Innensitzplätzen, Erstellen einer Terrasse mit 150 Sitzplätzen, Einrichten eines Beherbergungsbetriebes	Grub 235 u. 235a
2018-02	Stucki Heinz u. Caroline	Erweiterung bestehender Rindviehstall und Umbau in einen Boxenlaufstall, Dacherneuerung Stallteil	Schindellegi 307